



Dienstagmittagfortbildung Psychosomatik Basel

2.09.2014, 12:30 Uhr - 13:30 ZLF, Kleiner Hörsaal



Prof Dr. Martin Hartmann

Universität Luzern

Warum ich nicht fühle, was du fühlst. Empathie und die Grenzen der Vorstellungskraft

Fast alle wissenschaftlichen Disziplinen haben die Empathie entdeckt. Sich in die Haut des anderen zu versetzen, scheint die Basis für Moral, Sozialkompetenz und überhaupt für Menschlichkeit zu sein. Auch die Hirnforschung bearbeitet das Thema und schlägt Modelle vor, wie Empathie naturalisiert werden kann (Spiegelneuronen). Aber fällt es uns wirklich so leicht, in die Haut des anderen zu schlüpfen? Welche Rolle spielt die Vorstellungskraft für Empathie? Projizieren wir

oft nicht einfach nur unsere Wertungen und Wahrnehmungen auf andere? Woher wissen wir, dass wir die Gefühle des anderen angemessen erspürt haben? Der Vortrag versucht den Empathiebegriff philosophisch zu reflektieren und möchte zugleich auf die Grenzen der Empathie hinweisen

Biografie

Prof. Dr. Martin Hartmann wurde im Februar 2011 von der Universität Luzern zum ordentlichen Professor für Philosophie mit Schwerpunkt Praktische Philosophie berufen. Er studierte Philosophie, Komparatistik und Soziologie an der Universität Konstanz, an der London School of Economics und an der Freien Universität Berlin. 2001 promovierte er mit der Dissertation "Die Kreativität der Gewohnheit. Grundzüge einer pragmatistischen Demokratietheorie", 2009 erfolgte die Habilitation zur Thematik des Vertrauens. Martin Hartmann ist Vorsitzender des Vorstandes der Graduate School of Humanities and Social Sciences at the University of Lucerne (GSL), einem Promotionsprogramm für hoch qualifizierte Doktorierende in den Fachrichtungen der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (KSF). Zudem ist er wissenschaftlicher Gesamtleiter des Executive-MAS "Philosophie + Management" der Universität Luzern.

CREDITS:

SAPPM, SGPP, SGAM und SGIM je 1 Punkt.

KOOPERATION:

Diese Fortbildung ist ein gemeinsames Projekt der Psychosomatik am Universitätsspital Basel, der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (SAPPM) und der Vereinigung psychosomatisch tätiger Ärztinnen und Ärzte beider Basel (VPSB)

UNTERSTÜTZUNG UND SPONSORING:

Die Dienstagsfortbildung wird von der Abt. Human Resources des Universitätsspitals Basel und von den Firmen Astra Zeneca, Janssen-Cilag und Servier unterstützt. Wir bedanken uns für die Unterstützung, ohne die diese Veranstaltungsreihe nicht möglich wäre.

